

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 90 (1992)

Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

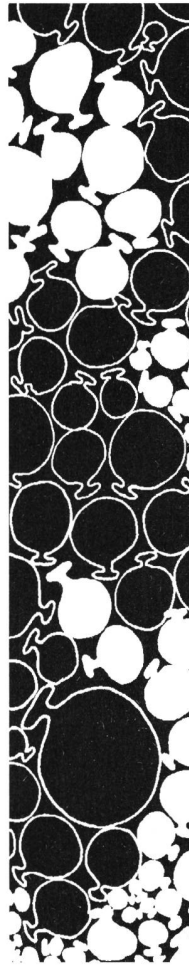
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BERNA

Präparate

Schweiz. Serum- & Impfinstitut Bern
Postfach, 3001 Bern
Telefon 031 - 346 111
Für Bestellungen: 031 - 346 246

Triviraten Berna

Virus-Lebendimpfstoff
gegen Masern, Mumps und Röteln

- gut verträglich (HDC-Kultur)
- mit potenten Impfstämmen (RA 27/3, EZ, Rubini)
- Mono- und Kombinationsimpfstoffe

BERNA
Die breite Palette
immunbiologischer
Präparate

Für weitere Informationen beachten Sie bitte den
Packungsprospekt oder fragen Sie uns direkt an

**Ein offenes Wort
zum Thema
Schwangerschaftsstreifen...**



Eine Informationsbroschüre über ALPHASTRIA-Creme

Drei von vier Schwangeren ...

Es wird recht wenig darüber gesprochen obwohl drei von vier Frauen während der Schwangerschaft davon betroffen sind.

Wenn sich Ihr Körper auf das werdende Kind umstellt, treten als Folge am Unterleib, an den Brüsten und an den Schenkeln Hautveränderungen auf, die als rötliche, blau-rötliche und später porzellanweisse Streifen deutlich sichtbar werden.

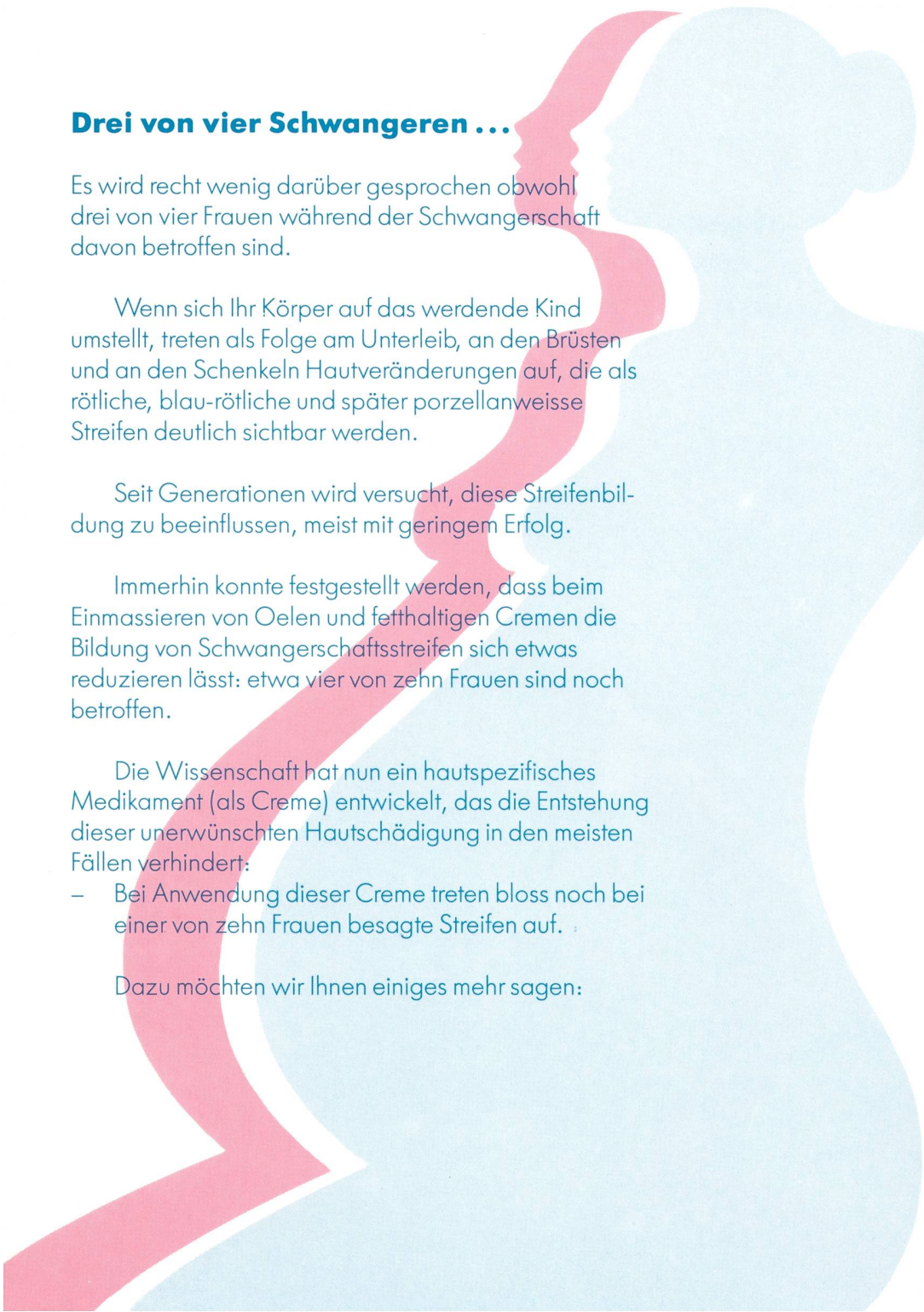
Seit Generationen wird versucht, diese Streifenbildung zu beeinflussen, meist mit geringem Erfolg.

Immerhin konnte festgestellt werden, dass beim Einmassieren von Ölen und fetthaltigen Cremes die Bildung von Schwangerschaftsstreifen sich etwas reduzieren lässt: etwa vier von zehn Frauen sind noch betroffen.

Die Wissenschaft hat nun ein hautspezifisches Medikament (als Creme) entwickelt, das die Entstehung dieser unerwünschten Hautschädigung in den meisten Fällen verhindert:

- Bei Anwendung dieser Creme treten bloss noch bei einer von zehn Frauen besagte Streifen auf.

Dazu möchten wir Ihnen einiges mehr sagen:





Die Streifen sind eigentlich Narben ...

Etwas muss ganz deutlich gesagt werden: die unschönen Dehnungsstreifen sind medizinisch betrachtet kleine Narben. Sie können nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Während der Schwangerschaft findet eine erhöhte Hormonproduktion statt. Diese Hormone machen die Hautfasern brüchig, weil sie gerade die Aktivität jener Zellen hemmen, die für die Fasererneuerung verantwortlich sind. Die Folge sind mangelnde Fasererneuerung und Faserbrüche in der Haut. Die schwangerschaftsbedingte Dehnung der Haut kommt jetzt noch dazu – die Haut bekommt bleibende Narben.

Leider lassen sich diese Streifen weder mit Gymnastik noch mit angepasster Ernährung verhindern. Was die Hormone von Natur aus während der Schwangerschaft abbauen, muss an den betreffenden Stellen von aussen wieder ersetzt werden.

Schwangerschaftsstreifen bilden allerdings keine gesundheitliche Probleme und mit ihnen lässt sich leben. Sie sind deswegen weder krank noch unterscheiden Sie sich von Millionen von anderen Müttern auf der Welt.

Aber wenn wir schon ein offenes Wort reden: Schwangerschaftsstreifen sind im Alltag, bei Freizeit, Sport und nicht zuletzt für eine Partnerschaft vielfach schon nur vom Schönheitsgefühl her für eine Frau störend.

Das nimmt Ihre Umgebung wahr, auch wenn sie nicht darüber spricht.

ALPHASTRIA verhindert Schwangerschaftsstreifen

Die wissenschaftliche Entdeckung heisst **Hyaluronsäure**, das Präparat **ALPHASTRIA**.

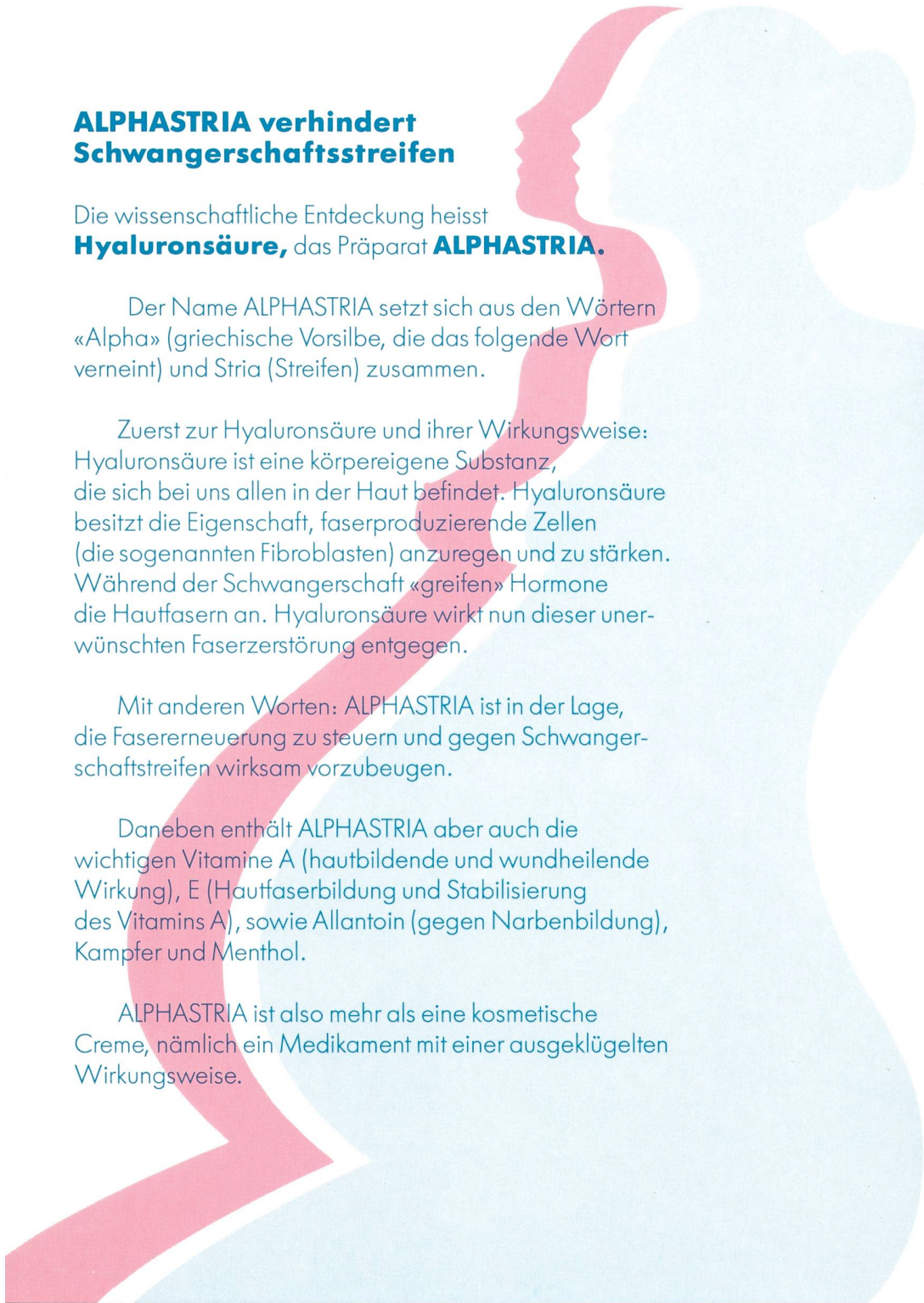
Der Name ALPHASTRIA setzt sich aus den Wörtern «Alpha» (griechische Vorsilbe, die das folgende Wort verneint) und Stria (Streifen) zusammen.

Zuerst zur Hyaluronsäure und ihrer Wirkungsweise: Hyaluronsäure ist eine körpereigene Substanz, die sich bei uns allen in der Haut befindet. Hyaluronsäure besitzt die Eigenschaft, faserproduzierende Zellen (die sogenannten Fibroblasten) anzuregen und zu stärken. Während der Schwangerschaft «greifen» Hormone die Hautfasern an. Hyaluronsäure wirkt nun dieser unerwünschten Faserzerstörung entgegen.

Mit anderen Worten: ALPHASTRIA ist in der Lage, die Fasererneuerung zu steuern und gegen Schwangerschaftsstreifen wirksam vorzubeugen.

Daneben enthält ALPHASTRIA aber auch die wichtigen Vitamine A (hautbildende und wundheilende Wirkung), E (Hautfaserbildung und Stabilisierung des Vitamins A), sowie Allantoin (gegen Narbenbildung), Kampfer und Menthol.

ALPHASTRIA ist also mehr als eine kosmetische Creme, nämlich ein Medikament mit einer ausgeklügelten Wirkungsweise.



So einfach hilft ALPHASTRIA

Die Anwendung von ALPHASTRIA ist ganz einfach, muss aber rechtzeitig einsetzen und lange genug fortgeführt werden.

Klinische Tests haben ergeben, dass der grösste Heilerfolg eintritt, wenn sie ALPHASTRIA bereits vom 3. Monat der Schwangerschaft an einmassieren und die Anwendung bis drei Monate nach der Geburt weiterführen.

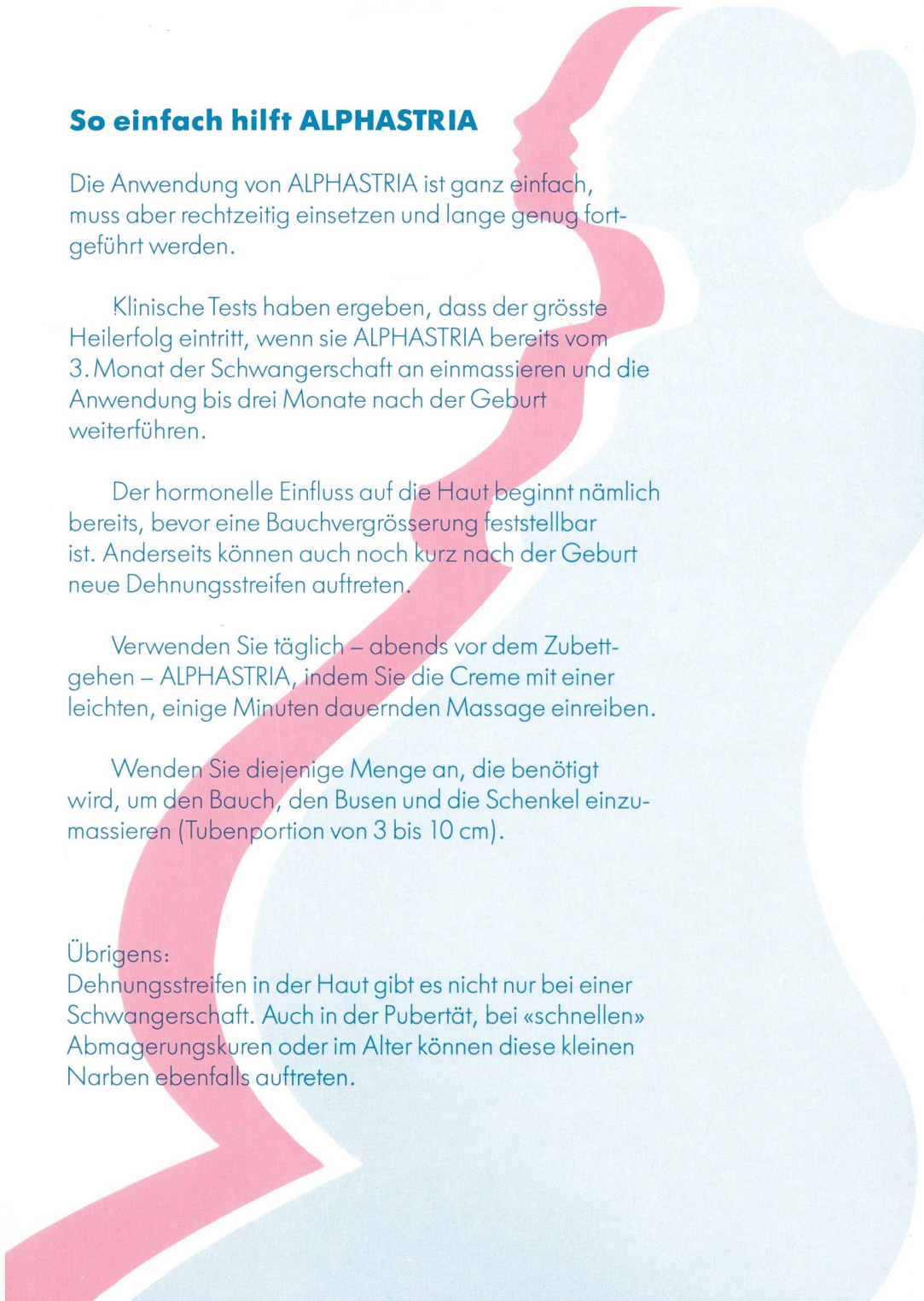
Der hormonelle Einfluss auf die Haut beginnt nämlich bereits, bevor eine Bauchvergrösserung feststellbar ist. Andererseits können auch noch kurz nach der Geburt neue Dehnungsstreifen auftreten.

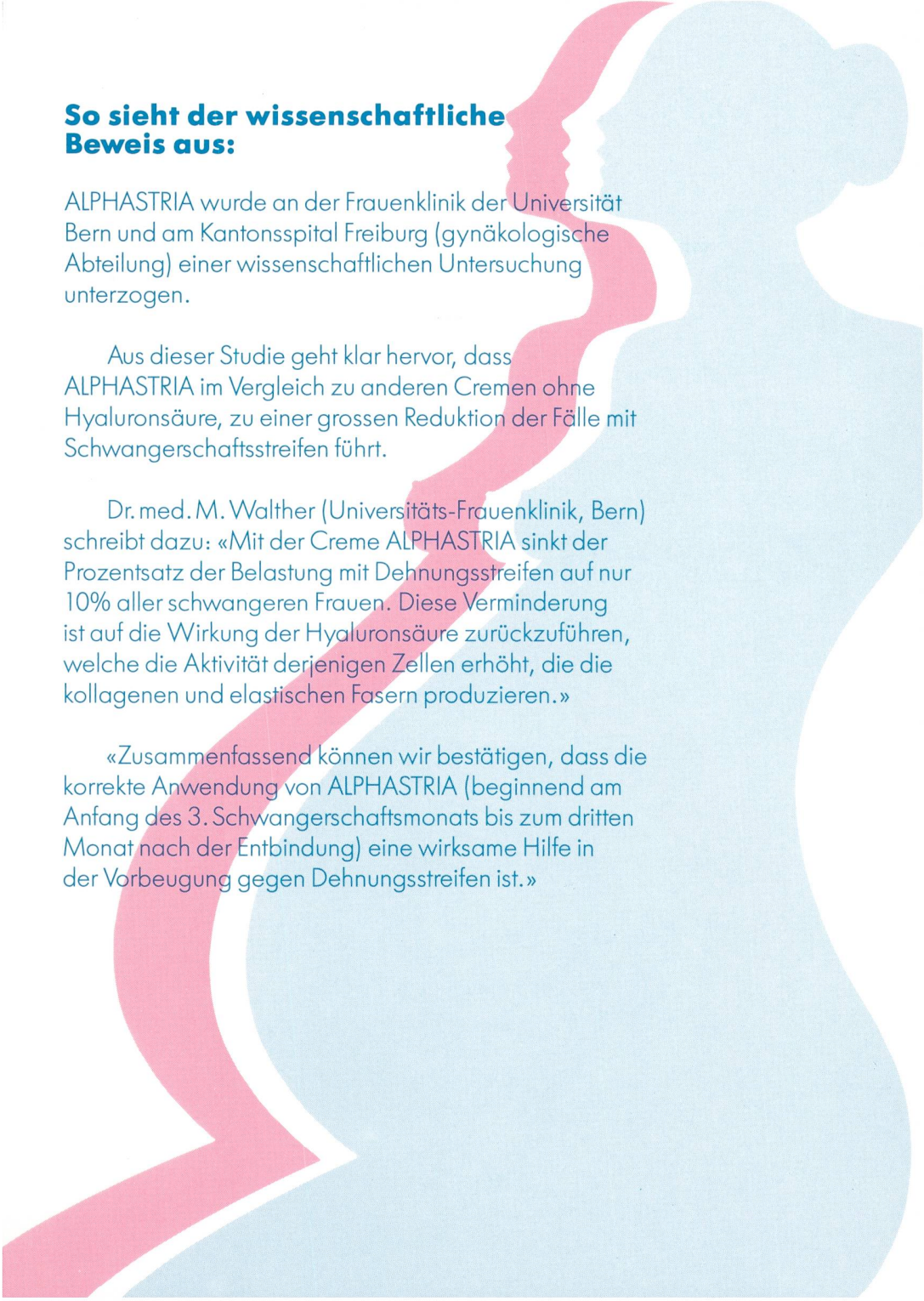
Verwenden Sie täglich – abends vor dem Zubettgehen – ALPHASTRIA, indem Sie die Creme mit einer leichten, einige Minuten dauernden Massage einreiben.

Wenden Sie diejenige Menge an, die benötigt wird, um den Bauch, den Busen und die Schenkel einzumassieren (Tubenportion von 3 bis 10 cm).

Übrigens:

Dehnungsstreifen in der Haut gibt es nicht nur bei einer Schwangerschaft. Auch in der Pubertät, bei «schnellen» Abmagerungskuren oder im Alter können diese kleinen Narben ebenfalls auftreten.





So sieht der wissenschaftliche Beweis aus:

ALPHASTRIA wurde an der Frauenklinik der Universität Bern und am Kantonsspital Freiburg (gynäkologische Abteilung) einer wissenschaftlichen Untersuchung unterzogen.

Aus dieser Studie geht klar hervor, dass ALPHASTRIA im Vergleich zu anderen Cremes ohne Hyaluronsäure, zu einer grossen Reduktion der Fälle mit Schwangerschaftsstreifen führt.

Dr. med. M. Walther (Universitäts-Frauenklinik, Bern) schreibt dazu: «Mit der Creme ALPHASTRIA sinkt der Prozentsatz der Belastung mit Dehnungsstreifen auf nur 10% aller schwangeren Frauen. Diese Verminderung ist auf die Wirkung der Hyaluronsäure zurückzuführen, welche die Aktivität derjenigen Zellen erhöht, die die kollagenen und elastischen Fasern produzieren.»

«Zusammenfassend können wir bestätigen, dass die korrekte Anwendung von ALPHASTRIA (beginnend am Anfang des 3. Schwangerschaftsmonats bis zum dritten Monat nach der Entbindung) eine wirksame Hilfe in der Vorbeugung gegen Dehnungsstreifen ist.»

Wir sind für Sie da

Wir hoffen, mit dieser kurzen Broschüre die meisten Ihrer Fragen beantwortet zu haben.

Für weitere Auskünfte über ALPHASTRIA stehen wir Ihnen, Ihr Frauenarzt, Apotheker oder Ihre Schwangerschaftsberaterin zur Verfügung. Sie erläutern Ihnen gerne Wirkungsweise oder Anwendung dieses Medikaments.

ALPHASTRIA ist ein Produkt, das in der Schweiz erforscht und geprüft wurde.



Inpharzam AG
Medizinische Abteilung
6814 Cadempino (Tessin)
Telefon 091-58 41 11
intern 114 oder 115
(wir sprechen deutsch)



Im Brennpunkt:



¹ H. W. Bucher,
Erfahrungen mit Magnesium bei
der Behandlung von funkt. Störungen
Schw. Zeitschr. für Ganzheitsmed.
2/91, S. 93-97

Funktionelle Störungen bei Magnesiummangel¹

- erhöhte Stressanfälligkeit,
Schlafstörungen
- Neigung zu tachykarden
Arrhythmien
- Gefäss- und Muskelspasmen



Mg-L-aspartat-HCl

MAGNESIOCARD®

Physiologischer Calcium-Antagonist

Biomed – kompetent in der Magnesium-Therapie.

BIO/MED

Vertrieb in der Schweiz: Biomed AG, 8600 Dübendorf